

Jahresbericht 2018

Auch 2018 zeichnete sich Lignum Zürich durch eine aktive Präsenz in der Zürcher Holzbauszene aus, und auch im 5. Jahr seit der Gründung lag der Fokus auf attraktiven Veranstaltungen. Der Vorstand traf sich jeweils in Winterthur zu insgesamt 6 Sitzungen. Wichtigste Themen waren die Veranstaltungen, die Finanzen und die Akquisition neuer Mitglieder.

Mitgliederversammlung

Unsere Mitgliederversammlung führten wir am 8. Mai 2018 im AgroVet Strickhof in Lindau durch. Zum statutarischen Teil fanden sich 18 Mitglieder ein. Zur anschliessenden Besichtigung der neuen Holzstallungen gesellten sich weitere interessierte Gäste zu uns. Drei spannende Fachreferate zu den neuen Holzbauten umrahmten die Besichtigung: Erwin Schmid, Leiter Staatswald Kanton Zürich, erläuterte die Holzbeschaffung. Alfred Kammerhofer, Leiter Sektion Holz- und Waldwirtschaft im Bundesamt für Umwelt BAFU, zeigte auf, wie der Bund die Verwendung von Schweizer Holz fördert, und Ivan Brühwiler, Josef Kolb AG Romanshorn, ging auf holzbauspezifische Aspekte der neuen Milchvieh-, Mast- und Nutztierställe ein.

Preisverleihung Prix Lignum Region Nord

Unbestrittener Höhepunkt des Berichtsjahres war die Preisverleihung des Prix Lignum 2018 der Region Nord vom 28. September 2018. Ziel des alle drei Jahre stattfindenden Prix Lignum ist es, zukunftsweisende Arbeiten und Bauten mit Holz bekannt zu machen. Genau das ist auch das Ziel von Lignum Zürich. Deshalb übernahmen wir die Organisation der regionalen Preisverleihung Nord, welche die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Solothurn, Aargau, Schaffhausen und Zürich umfasste. Über 160 bestens gelaunte Besucherinnen und Besucher fanden an diesem schönen Herbstabend den Weg ins Zürcher Landesmuseum, um im Auditorium Willy G.S. Hirzel nach dem Grusswort von Regierungsrat Ernst Stocker der von Hansbeat Reusser geleiteten feierlichen Preisverleihung beizuwohnen. Zusätzlich referiert Marc Steiner, Bundesverwaltungsrichter, zum Thema «Öffentliche Beschaffung von Holz und Holzprodukten aus nachhaltiger Forstwirtschaft». Die prämierten Projekte widerspiegeln das ganze Spektrum des Prix Lignum, von der industriellen Fertigung bis zum Handwerk. Deren geografische Dichte im Raum Zürich zeigen, dass die Preisverleihung zu Recht hier stattfand. Auf den ersten Rang setzte die unabhängige Jury die Langhäuser im Freilager Zürich, und auch von den insgesamt sieben Anerkennungspreisen gingen fünf an Zürcher Objekte. Den stimmigen Abschluss eines rundum gelungenen Abends bildeten die angeregten Gespräche beim Apéro im geschichtsträchtigen Hof des Landesmuseums.



Veranstaltungen

Zusätzlich zur Mitgliederversammlung und zur Preisverleihung des Prix Lignum führten wir drei weitere Veranstaltungen durch, welche auf grosses Interesse stiessen. Mit dem **Hagmann-Areal** in Winterthur-Seen konnten wir am 1. März 2018 gemeinsam mit über 60 Besucherinnen und Besuchern ein Familienprojekt kennenlernen, deren Mitglieder seit Generationen mit dem Holz verbunden sind. Auf dem Areal der ehemaligen Zimmerei und Sägerei entwickelten sie ein Wohnprojekt mit gemischter Nutzung, welches Platz für Menschen in allen Lebensphasen bietet. In der ersten Etappe wurde nun das bestehende Gewerbehaus



durch ein Mehrfamilienhaus erweitert mit 50 Wohnungen in der Grösse von 1.5 bis 5.5 Zimmern. Mit grosser Selbstverständlichkeit wird zudem die Nachhaltigkeit gross geschrieben. Neben hohen Zielen für tiefen Energieverbrauch im ganzen Lebenszyklus, Stichwort 2000Watt-Gesellschaft, stammen mehr als 80% resp. 520m³ Holz für die tragenden und verkleidenden Holzteile des Gebäudes aus Schweizer Wäldern und Schweizer Produktion. Als Anerkennung überreichte Lignum Zürich der Bauherrschaft deshalb die Auszeichnung Herkunftszeichen Schweizer Holz (HSH).

Der Einsatz für die vermehrte Verwendung von Schweizer Holz zog sich auch im Berichtsjahr wie ein roter Faden durch die Arbeit von Lignum Zürich und führte uns nach Obfelden. Hier erstellte die Primarschule Obfelden 2017 ihren neuen **Kindergarten Räsch** und verbaute dafür 185 Kubikmeter Holz. Mehr als 80 Prozent davon stammen aus dem Schweizer Wald. Über 20 Fachleute liessen sich an unserer Veranstaltung vom 20. April 2018 von den spannenden Ausführungen des Bauherren Martin Birrer, des Architekten Melch Nigg sowie des Holzbauingenieurs und Lignum Zürich-Vorstandsmitgliedes Andreas Burgherr fesseln. Aus den anschliessenden, engagierten Diskussionen ergaben sich für alle wertvolle Ideen und Anregungen, wie sich die Chancen von Schweizer Holz im Planungs-, Ausschreibungs- und Realisierungsprozess verbessern lassen.



Als letzte Veranstaltung besichtigten wir am 15. November 2018 das neue **Sportzentrum Heuried** in der Stadt Zürich. Auf einem faszinierenden Rundgang zeigten uns Ivo Bertolo, Amt für Hochbauten der Stadt Zürich, und Oliver Bopp, Ingenieurbüro Pirmin Jung, wo und wie die insgesamt rund 1'000 Kubikmeter Holz, davon 89 Prozent aus dem Schweizer Wald, verbaut wurden. Vor dem obligaten Aperó stellte Martina Neumüller-Kast, Leiterin von Marketing Schweizer Holz, sich und ihre neue Aufgabe vor.

Dank

Wie jedes Jahr gebührt auch heuer ein ganz herzlicher Dank allen Vorstandskollegen für die vielen ehrenamtlichen Stunden, welche mit grossem Engagement geleistet wurden. Grosses Engagement kann auch von der umtriebigen und professionellen Geschäftsstelle gemeldet werden. Andreas Keel, vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit!

Hansbeat Reusser 28.04.2019